

## Anlage 7

### **Unser Bild vom Kind – was uns wichtig ist**

Herzlich willkommen in unserem Kindergarten Regenbogen. Bevor Sie die organisatorischen Regelungen unserer Einrichtung lesen, möchten wir Ihnen etwas Grundsätzliches mitteilen – nämlich, wie wir Ihr Kind sehen und was uns in unserer täglichen Arbeit wirklich wichtig ist.

Wir glauben: Kinder sind von Gott mit Neugier, Mut und einem tiefen Drang zum Entdecken ausgestattet. Unsere Aufgabe ist es, ihnen den Raum zu geben, all das zu entfalten – nicht, ihnen jeden Stein aus dem Weg zu räumen.

**Kinder dürfen – und werden – schmutzig werden.** Matsch, Sand, Erde und Pfützen gehören zu einer gesunden Kindheit. Schmutzige Kleidung ist bei uns kein Zeichen mangelnder Aufsicht, sondern ein Zeichen von echtem und ganzheitlichen Erleben. Bitte statten Sie Ihr Kind mit Kleidung aus, die auch mal dreckig werden darf.

**Kinder dürfen sich ausprobieren – auch wenn es mal eine Schürfwunde gibt.** Klettern, Rennen, Balancieren, Springen – das sind keine Risiken, die wir beseitigen wollen, sondern Erfahrungen, die Kinder brauchen, um Körperbewusstsein, Mut und ein gesundes Einschätzen von Grenzen zu entwickeln. Eine Schürfwunde am Knie ist Teil des Aufwachsens. Wir begleiten und schauen hin – aber wir greifen nicht bei jeder Gelegenheit ein.

**Kinder dürfen Konflikte selbst lösen.** Streit, Enttäuschung und das Ringen um einen Kompromiss sind keine Probleme, die Erwachsene sofort lösen müssen. Sie sind wertvolle Lernfelder. Wir geben Kindern die Chance, eigene Strategien zu entwickeln, bevor wir einschreiten – und wir stehen dabei immer als verlässliche Begleitung zur Verfügung, nicht als ständige Schiedsrichter.

**Kinder dürfen Langeweile haben.** Langeweile ist kein Fehler im Tagesablauf – sie ist der Ausgangspunkt von Kreativität und Fantasie. Wir beschäftigen Kinder nicht ununterbrochen. Wir trauen ihnen zu, sich selbst etwas auszudenken, zu spielen, zu träumen.

**Kinder dürfen Fehler machen.** Scheitern gehört zum Lernen. Wir unterstützen Kinder darin, beim nächsten Versuch wieder aufzustehen. Das stärkt Resilienz, Ausdauer und Selbstvertrauen – Eigenschaften, die für das Leben wichtiger sind als Fehlervermeidung.

**Kinder dürfen altersangemessene Entscheidungen treffen.** Wir glauben daran, dass Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen – aber in einem Rahmen, der ihrem Alter entspricht. Wo es möglich ist, geben wir Kindern echte Wahlmöglichkeiten: Was möchte ich heute spielen? Mit wem möchte ich sitzen? Was möchte ich ausprobieren? Diese kleinen Entscheidungen stärken Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.

Gleichzeitig gibt es Dinge, die nicht verhandelbar sind – zum Schutz des Kindes, der Gruppe und eines guten Miteinanders. Hier setzen wir klare, verlässliche Grenzen. Wir zwingen kein Kind, aber wir motivieren, ermutigen und begleiten – weil wir wissen, dass Kinder oft mehr können, als sie sich im ersten Moment zutrauen.

**Kinder brauchen verlässliche Beziehungen – keine perfekte Beschäftigung.** Was Kinder trägt, ist nicht ein ausgefüllter Tagesplan – es sind echte, verlässliche Menschen, die für sie da sind. Wir kennen Ihr Kind, wir sehen es – in seinen Stärken wie in seinen schwierigen Momenten.

*Wir freuen uns auf eine Erziehungspartnerschaft mit Ihnen – auf Augenhöhe, mit gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Ziel, Ihrem Kind eine glückliche, geborgene und entwicklungsreiche Zeit bei uns zu ermöglichen.*

**Ihr Team des Evangelischen Kindergartens Regenbogen Pyrbaum**